

Betreff:**Antrag des KufA e.V. auf kulturelle Kontinuitätsförderung im Jahr 2025****Organisationseinheit:**Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft**Datum:**

21.01.2025

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Entscheidung)

Sitzungstermin

21.01.2025

Status

Ö

Beschluss:

Die Kontinuitätsförderung für den Kultur für Alle e.V. (KufA e.V.), im Haushalt 2025 unter der Produktnummer 1.25.2733.09 geführt, wird in der geplanten Höhe von 169.900 EUR (inkl. 3,91 % Dynamisierung) für 2025 fortgeführt.

Sachverhalt:

Der Verein Kultur für Alle e.V. (KufA e.V.) wurde im Jahr 2013 gegründet. Der Verein hat es sich laut seiner Satzung zur Aufgabe gemacht, als Betreiber des soziokulturellen Zentrums vielfältige kulturelle Veranstaltungen zu organisieren, die lokale und unabhängige Kultur in seiner Vielfalt zu fördern und Kultur für alle zugänglich zu machen, unabhängig von finanzieller, sozialer oder ethnischer Herkunft.

Im Jahr 2019 beauftragte die Stadt Braunschweig den Verein mit dem Betrieb des Soziokulturellen Zentrums „KufA Haus“ im Westlichen Ringgebiet (s. DS Nr. 17-04841)

Aufgrund einer seit Sommer 2024 für die Verwaltung erkennbaren finanziellen Schieflage des Vereins, wurde der KufA e.V. von der Kulturförderung beraten und eng begleitet, um eine drohende Insolvenz abzuwenden. Zugleich war es das Ziel, eine bestmögliche Sicherung der städtischen Kulturförderung zu gewährleisten. Wegen der komplexen rechtlichen Materie hat die Kulturverwaltung eine auf Insolvenzrecht spezialisierte Rechtsanwaltskanzlei beratend hinzugezogen.

Dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) wurde seit der Sitzung am 20. August 2024 im nichtöffentlichen Teil der Sitzungen regelmäßig zum Sachstand berichtet.

Durch die engmaschige Betreuung und den seitens des KufA e.V. ergriffenen Maßnahmen ist es gelungen, die drohende Insolvenz abzuwenden.

bereits ergriffene Maßnahmen des KufA e.V.:

- Trennung von bisherigem Vorstand und Geschäftsführung (seit 2013)
- Neuaufstellung des Vorstandes (Oktober 2024)
- Unterstützung des neuen Vorstandes durch den Landesverband Soziokultur Niedersachsen e.V.
- externer Berater für die Neustrukturierung des Finanzwesens
- rechtliche Beratung im Rahmen der Personalentlassungen

Antrag auf Fortsetzung der Kontinuitätsförderung ab 2025:

Zwischenzeitlich hat der KufA e.V. einen Antrag auf Fortsetzung der Kontinuitätsförderung ab 2025, für den Betrieb des soziokulturellen Zentrums „KufA Haus“ am Westbahnhof 13,

gestellt. Der Antrag wurde geprüft und, basierend auf der Förderrichtlinie der Stadt Braunschweig für den Fachbereich Kultur, als förderfähig bewertet. Anlage 1 enthält eine Zusammenfassung der Antragsprüfung; als Anlage 2 ist der Antrag angefügt.

Zusammenfassung der wirtschaftlichen Neuaufstellung des KufA e.V. ab 2025:

Der Antrag bildet nachvollziehbar die notwendigen Maßnahmen als unabdingbare Konsequenzen zur finanziellen Stabilisierung des Vereins ab, die mit Hilfe der Verwaltung und der externen Rechtsberatung ab September 2024 erarbeitet wurden. Durch die Neustrukturierung des Finanzwesens wird die Einnahmen- und Ausgabenseite des „KufA Haus“ realistisch abgebildet. Der städtische Defizitausgleich mittels der Kontinuitätsförderung wird fördergerecht eingeplant. U.a. konnten durch Umstrukturierungen im Personal knapp 70.000 EUR eingespart werden, sodass für das Jahr 2025 deutliche Minderausgaben im Bereich der Personalkosten angenommen werden können. Die Personalkostenreduzierungen konnten größtenteils durch die Umstrukturierung der Verwaltungsaufgaben erreicht werden, sodass der Betrieb uneingeschränkt fortgeführt werden kann. Auch die Neuausrichtung hin zu mehr Ehrenamt führt zu geringeren Personalkosten.

Ein weiterer bisher risikobehafteter Hauptkostenfaktor war der Wareneinkauf. Der Verkauf der Waren im Rahmen der Gastronomie generiert jedoch auch die größte Einnahmequelle des „KufA Haus“. Die Gastronomie wirtschaftet entsprechend der Planung kostendeckend. Die erzielten Überschüsse sollen weiterhin in den ideellen, gemeinnützigen Betrieb des soziokulturellen Zentrums fließen.

Infolge der realistischen Haushaltsplanung durch den neuen Vorstand, zu erwartender Einnahmen aus der Gastronomie und aus planbaren Raumvermietungen sowie einer Neustrukturierung des Finanzwesens (inkl. Nutzung einer Finanzsoftware), ist davon auszugehen, dass eine erneute finanzielle Schieflage nicht eintreten wird. Da die Betriebskosten des „KufA Hauses“ nicht ausschließlich aus Vereinsmitteln und Einnahmen des Vereins gedeckt werden können, ist weiterhin eine Kontinuitätsförderung notwendig. Die ausgelaufene Erhöhung der städtischen Förderung i.H.v. 30.000 EUR für 2023 und 2024 wird aufgrund der vorgenommenen Einsparungen ab 2025 durch den Verein nicht mehr benötigt.

Ferner wird seitens des Vereins angestrebt, weitere Drittmittel zu akquirieren, sodass die Finanzierung breiter aufgestellt wird.

Zusammenfassung der inhaltlichen Neuaufstellung des KufA e.V. ab dem Jahr 2025:

Mit dem neuen Vorstand des KufA e.V. sind im Jahr 2025 Änderungen zur Stärkung des ideellen Bereiches des „KufA Haus“ geplant. Hauptziel für das Jahr 2025 ist es, das Ehrenamt deutlich auszubauen. Durch Bildung von Themengruppen sollen die Ehrenamtlichen aktiver in den Gestaltungsprozess eingebunden und neue Veranstaltungsformate etabliert werden. Die Ehrenamtlichen sollen hierfür entsprechende Fortbildungen besuchen können.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Verbesserung der vereinsinternen und übergreifenden Kommunikation. Durch einen niedrigschwelligen und demokratischen Leitungsstil soll die Partizipation gestärkt werden. Durch die Ausweitung der Raumangebote und der Werbung soll das Angebot erweitert und der Bekanntheitsgrad, insbesondere im Westlichen Ringgebiet und stadtweit, aber auch überregional, gesteigert werden.

Die konzeptionellen Neuerungen und die Neustellung der internen Strukturen eröffnen aus Sicht der Verwaltung die Möglichkeit, dass sich das „KufA Haus“ zukunftsorientiert aufstellt.

KufA e.V. hat mitgeteilt, dass aufgrund des im Oktober 2024 neu zusammengesetzten Vorstandes die Prüfungen zu wirtschaftlichen und inhaltlichen Verbesserungen im Jahr 2025 fortduern werden.

Wie dem im Antrag dargestellten Selbstverständnis des KufA e.V. zu entnehmen ist, ist es dem jetzigen Vorstand wichtig, dass das „KufA Haus“ ein „offener Raum für alle Menschen“ (s. Anlage 2, S. 8) sein soll. Der Vorstand möchte eine niedrigschwellige Teilhabe an sozialen und kulturellen Angeboten ermöglichen und durch weitreichende Partizipation neue Impulse geben und erhalten, sowie weitere Angebote schaffen, mit denen sich die Beteiligten identifizieren.

Bewertung der Notwendigkeit der Kontinuitätsförderung in 2025:

Der vorgelegte Antrag für 2025 ist nach den rechtlichen Parametern der Kulturförderrichtlinie förderfähig. Der Wirtschaftsplan für 2025 ist detailliert, nachvollziehbar und ausgeglichen. Der Verein hat mit plausiblen Kosten und angemessenen Honoraren kalkuliert. Es ist davon auszugehen, dass mit den Fördermitteln der Stadt Braunschweig der Förderzweck erfüllt wird.

Zusammenfassend lässt sich aus Sicht der Verwaltung erfreulicher Weise feststellen, dass der KufA e.V. es geschafft hat, sich aus der finanziellen Schieflage herauszuarbeiten. Es ist aus Sicht der Kulturverwaltung sehr zu begrüßen, dass der neue Vorstand des KufA e.V. für die wichtige Thematik der soziokulturellen Arbeit in der Stadt Braunschweig eintritt und durch viel ehrenamtliches Engagement einen Wandel des KufA e.V. anstrebt. Dessen Unterstützungswürdigkeit und die Erfüllung der formellen Voraussetzungen gemäß der Kulturförderrichtlinie sind in der Vorlage dargestellt.

Positive Bewertung der inhaltlichen und wirtschaftlichen Neuaufstellung durch den Landesverband Soziokultur Niedersachsen e.V.:

Der KufA e.V. hat sich an den Landesverband Soziokultur Niedersachsen e.V. gewandt, um die Neustrukturierung durch qualifizierte externe Beraterinnen und Berater begleiten zu lassen.

Der Landesverband wurde durch die Verwaltung gebeten, eine Einschätzung zur zukünftig geplanten soziokulturellen Arbeit des KufA e.V., basierend auf seinem neuen inhaltlichen Konzept, abzugeben.

Laut Einschätzung des Landesverbandes erfüllt das aktuelle Konzept für das „KufA Haus“ alle soziokulturellen Merkmale, und die Formate entsprechen den gängigen Handlungsformaten der Soziokultur. Der Landesverband hält das „KufA Haus“ für einen wichtigen soziokulturellen Ort in Braunschweig und sieht der Arbeit des neuen Vorstandes positiv entgegen. Eine Weiterführung der Förderung wird seitens des Landesverbandes angeraten (s. Anlage 3).

Vor dem Hintergrund der Gesamtschau der Insolvenzthematik erachtet es die Verwaltung als erforderlich, die Fortsetzung der Kontinuitätsförderung des KufA e.V. dem fachlich zuständigen AfKW für ein grundsätzliches politisches Votum vorzulegen.

Nach erfolgtem positivem Votum zur Fortsetzung der Kontinuitätsförderung wird die Verwaltung zur Unterstützung der begonnenen Neuaufstellung und Konsolidierung des KufA e.V. die weitere Förderung eng begleiten, sowie über die nachgelagerte Verwendungsnachweisprüfung hinausgehend die Weiterentwicklung des „KufA Haus“ und die finanzielle Solidität des Betreibervereins KufA e.V. durch unterjährige außerordentliche Prüfungen flankieren.

Prof. Dr. Hesse

Anlage/n:

Anlage 1: Zusammenfassung der Antragsprüfung

Anlage 2: Antrag des KufA e.V. auf Kontinuitätsförderung für 2025, inkl. Wirtschaftsplan

Anlage 3: Unterstützungsschreiben des Landesverbandes Soziokultur Niedersachsen e.V.

Prüfvermerk Antrag auf Kontinuitätsförderung ab 2025

1. Antragsteller: Kultur für Alle e.V. (KufA e.V.)

- Gründung: 9. September 2013
- Satzung: Stand 23. August 2019
- Mitglieder: 86 Mitglieder
- Vorstand / vertretungsberechtigte Personen:
 - o 1. Vorsitzende: Ricarda Schaeffer
 - o 2. Vorsitzender: Dirk Schmidt-Salewski
 - o Kassenwart: Siegfried Schmidt
 - o Beisitzer: Ute Gödecke, Timo Schreiner, Cederic Mellenthin und Patrick Dudek
 - o Geschäftsführung: Christian Hoffmeister
- Sonstiges: Betreiben des soziokulturellen Zentrums „KufA Haus“

2. Vereinszweck [Angaben aus Satzung]

- Betreiber des soziokulturellen Zentrums in Braunschweig
- Förderung der lokalen, unabhängigen Kultur in ihrer Vielfalt jenseits des kommerziellen Mainstreams
- Unterstützung der Förderfähigkeit von Autoren, Bildender Kunst, Musik, Theater und Foto durch Veranstaltungen in Aus- und Weiterbildung
- Einsatz für nachhaltige Kulturarbeit
- Kultur für alle zugänglich machen, unabhängig von finanzieller, sozialer Situation oder ethnischer Herkunft
- Förderung bestehender kultureller und sozialer Einrichtungen
- Organisation vielfältiger kultureller Veranstaltungen

3. Bisherige Aktivitäten des Vereins (Tätigkeitsbericht der letzten drei Jahre)

- diverse Veranstaltungsformate, Theater, Musik, Literatur, Bildende Kunst
- Raumnutzung von Sozialverbänden, Selbsthilfegruppen, Vereine, private Feiern, Firmen, Initiativen
- „Interkulturelles Seniorenfrühstück“
- „Bewegbar“ (niedrigschwelliges Angebot)
- „Tanzbar“
- Nutzung der Räume für interkulturelle Veranstaltungen
- Kochgruppe
- Ferienaktionen für Kinder
- Kunstausstellungen
- CD- und Plattenbörsen
- Seminare/Kurse
- Tonstudio

4. Förderzweck

Gemäß der Förderrichtlinie der Stadt Braunschweig für den Fachbereich Kultur soll die Förderung zum Erhalt und zur Belebung einer vielfältigen Kunst- und Kulturlandschaft in Braunschweig und damit zur Aufenthalts- und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger beitragen.

5. Selbstverständnis

„Ein Ort für alle und für neue Ideen“

- niedrigschwellige Teilhabe: allen Menschen offen
- Teilhabe für Menschen, die von gesellschaftlichem/kulturellem Ausschluss betroffen oder bedroht sind
- kostengünstige und kostenfreie Angebote (wie z.B. Kunstaustellungen, Kochabende, Konzerte), um Kulturerleben für alle zugänglich zu machen
- Ehrenamt und aktives Mitgestalten; alle Menschen sind eingeladen, an dem Programm mitzuarbeiten und Veranstaltungen mitzugestalten
- Inklusion und Vielfalt
- Offenheit für vielfältige Angebote und Initiativen

6. Neuerungen 2025

- Ausbau des Ehrenamts und damit Etablierung neuer Formate, durch Bildung von Themengruppen und durch Fortbildungen für interessierte Ehrenamtliche
- Verbesserung der vereinsinternen und übergreifenden Kommunikation: mehr Partizipation und ein niedrigschwelliger, demokratischer Leitungsstil, durch Trennung von Vorstand und Geschäftsführung und externer Beratung (z.B. durch den Landesverband Soziokultur), sowie durch Neuaufstellung des Vorstands
- transparente Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Vorstand
- Prüfung von wirtschaftlichen und inhaltlichen Verbesserungen
- Beantragung weiterer Fördermittel
- Ausweitung der Raumangebote
- Werbung, insbesondere Erweiterung in Social Media-Kanälen

7. Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit

Durch die Neustrukturierung des Finanzwesens war es möglich, intern die Einnahmen und Ausgaben des „KufA Haus“ fundiert nachzuvollziehen. Im Anschluss erfolgte eine massive Anpassung der Planungen für das Jahr 2025. Zudem konnte durch die Umstrukturierung Personal eingespart werden, sodass im Jahr 2025 deutliche Minderausgaben im Bereich der Personalkosten zu erwarten sind. Auch die Neuausrichtung hin zu mehr Ehrenamt führt zu geringeren Personalkosten.

Ein weiterer Hauptkostenfaktor ist der Wareneinkauf; der Verkauf der Waren im Rahmen der Gastronomie generiert jedoch auch die größte Einnahmequelle des „KufA Haus“. Die Gastronomie wirtschaftet kostendeckend. Die erzielten Überschüsse fließen in den ideellen, gemeinnützigen Bereich des Vereins.

Infolge der realistischen Haushaltsplanung durch den neuen Vorstand, zu erwartender Einnahmen aus der Gastronomie und aus planbaren Raumvermietungen sowie einer Neustrukturierung des Finanzwesens (inkl. Nutzung einer Finanzsoftware), ist davon auszugehen, dass eine erneute finanzielle Schieflage nicht eintreten wird. Da die Betriebskosten des „KufA Hauses“ nicht ausschließlich aus Vereinsmitteln und Einnahmen des Vereins gedeckt werden können, ist weiterhin eine Kontinuitätsförderung notwendig. Die ausgelaufene Erhöhung der städtischen Förderung i.H.v. 30.000 EUR für 2023 und 2024 wird aufgrund der vorgenommenen Einsparungen ab 2025 durch den Verein nicht mehr benötigt.

9. Abschließende Bewertung aus Fördersicht

Die Rechtsgrundlage gem. Förderrichtlinie wird eingehalten.

Mit dem neuen Vorstand des KufA e.V. sind im Jahr 2025 Änderungen zur Stärkung des ideellen Bereiches des „KufA Haus“ geplant. Hauptziel für das Jahr 2025 ist es, das Ehrenamt deutlich auszubauen. Durch Bildung von Themengruppen sollen die Ehrenamtlichen aktiver in den Gestaltungsprozess mit eingebunden werden und neue Veranstaltungsformate etabliert werden. Die Ehrenamtlichen sollen hierfür entsprechende Fortbildungen besuchen können. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Verbesserung der vereinsinternen und übergreifenden Kommunikation. Durch einen niedrigschwälligen und demokratischen Leitungsstil soll die Partizipation gestärkt werden. Durch die Ausweitung der Raumangebote und durch die Erweiterung der Werbung soll das Angebot erweitert und der Bekanntheitsgrad gesteigert werden.

Die Neuerungen der internen Strukturen werden entscheidend dazu beitragen, dass das „KufA Haus“ fortbestehen kann und das soziokulturelle Zentrum neuen Auftrieb erhält. Wegen des noch recht neu zusammengesetzten Vorstandes werden die Prüfungen zu wirtschaftlichen und inhaltlichen Verbesserungen im Jahr 2025 fortdauern.

Aufgrund der wichtigen soziokulturellen Arbeit, die der KufA e.V. im westlichen Ringgebiet leistet, den strukturellen Änderungen des Vereins sowie den geplanten Neuerungen im Jahr 2025, wird die Förderung seitens der Kulturförderung befürwortet. Es wird jedoch insbesondere im Jahr 2025 eine engmaschige Begleitung und Kontrolle notwendig sein, um die zweckmäßige Verwendung der Fördermittel sicherzustellen und die Arbeit des neuen Vorstands fundiert einschätzen zu können.



Antrag zur Förderung des soziokulturellen Zentrums „KufA Haus“ des „Kultur für Alle e.V.“

Braunschweig, 28.11.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Schreiben beantragt der Kultur für Alle e.V. eine Förderung durch die Stadt Braunschweig für das Jahr 2025.

Im nachfolgenden stellen wir den Verein und das KufA Haus sowie die bisherigen Aktivitäten und geplante Neuerungen dar. Von hier ausgehend ergibt sich der beantragte Förderbedarf.

Inhaltsverzeichnis

<u>DER VEREIN UND SEINE STRUKTUR.....</u>	2
<u>DAS KUF A HAUS IN DER KULTURLANDSCHAFT IN BRAUNSCHWEIG UND IM STADTTEIL.....</u>	2
KONZEPT DES KUF A E.V. IM JAHR 2025.....	3
NEUERUNGEN FÜR 2025.....	3
UNSERE ANGEBOTE:.....	4
KONZERTE UND VERANSTALTUNGEN.....	4
MITTAGSTISCH / CATERINGS/ SPEISENANGEBOTE.....	5
RAUMVERGABE.....	5
FREIE ANGEBOTE.....	6
KUNSTAUSSTELLUNGEN.....	6
BÖRSEN / KONVENTIONS / AUSSTELLUNGEN.....	6
TONSTUDIO / ÜBUNGS- UND TRAININGSRÄUME.....	7
<u>FÖRDERANTRAG DES KUF A E.V.....</u>	7

Der Verein und seine Struktur

Der Verein KufA e.V. Braunschweig macht sich stark für Räume, in denen unabhängige Kultur jenseits des "Mainstreams" in ihrer Vielfalt stattfinden kann, generationsübergreifend, kulturübergreifend und ergänzend zu bestehenden ähnlich ausgerichteten Einrichtungen. Der Verein beteiligt sich aktiv an der Demokratisierung von Kunst und Kultur und stellt mit dem KufA Haus einen Ort der Teilhabe an Kulturangeboten zur Verfügung. Wir eröffnen verschiedenen Personen und Gruppierungen Zugänge zu inklusiven Formen der Gemeinschaft und Kommunikation.

Der Verein KufA e.V. hat aktuell 86 Mitglieder, davon zahlen 34 den Sozialbeitrag (12 Euro im Jahr), den Mitgliedsbeitrag von 60 Euro im Jahr zahlen 46 Mitglieder und den Förderbeitrag von 120 Euro im Jahr zahlen 6 Mitglieder.

Am 21. Oktober 2024 wurde eine Mitgliederversammlung durchgeführt, bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde.

Vertretungsberechtigte Personen (Stand: 21. Oktober 2024):

- 1. Vorsitzende: Ricarda Schaeffer
- 2. Vorsitzender: Dirk Schmidt-Salewski
- Kassenwart: Siegfried Schmidt
- Beisitzer: Ute Gödecke, Timo Schreiner, Cederic Mellenthin und Patrick Dudek
- kommissarische Geschäftsführung: Christian Hoffmeister

Das KufA Haus in der Kulturlandschaft in Braunschweig und im Stadtteil

Seit September 2019 ist das KufA Haus Heimat des KufA e.V. Braunschweig. Der Verein betreibt das Soziokulturelle Zentrum am Westbahnhof. Das Soziokulturelle Zentrum hat einen Saal für bis zu 300 Gäste mit anliegenden Backstagebereich, ein Bistro mit regelmäßiger Mittagstisch, zwei große Multifunktionsräume, einen Ausstellungsraum und zwei kleinere Seminarräume. Dazu kommen die KufA Haus Galerie und eine Außenfläche vor dem Haus, die ebenfalls für Gastronomie und Kinder- und Kulturaktionen genutzt wird.

Das KufA Haus schließt eine Lücke, die jahrelang in Braunschweig bestanden hat. Wir bieten einen Ort für lokale Künstler*innen und Bands sich präsentieren und ausprobieren zu können. Flankiert wird das Angebot von überregionalen Acts. Hierdurch ermöglichen wir Vernetzung und Sichtbarkeit für die lokale Kulturszene.

Hierbei legen wir Wert auf einen guten Austausch mit anderen Kultureinrichtungen, wie etwa die Brunsviga, das Nexus und das Westand. Mit gemeinsamen Kooperationen unterstützen wir die jeweiligen Locations und arbeiten mit anstatt parallel oder gar gegeneinander.

Für das KufA Haus spielt die Verortung im Westlichen Ringgebiet eine besondere Rolle. Darum sind wir Teil des WestWerkKultur, das ein Zusammenschluss von unkommerzieller und kommerzieller Gastronomie und Kulturbetrieben sowie von Kulturschaffenden aus dem westlichen Ringgebiet in Braunschweig ist.

Konzept des KufA e.V. im Jahr 2025

Entsprechend unserer Vision werden wir auch im Jahr 2025 eine vielfältige Kultur in Braunschweig fördern und mit einem breiten Angebot bereichern. Hierfür greifen wir auf bisherige positive Erfahrungswerte zurück und werden gleichzeitig einige Neuerungen implementieren, etwa um wirtschaftlich und konzeptionell nachhaltig aufgestellt zu sein.

Neuerungen für 2025

Das KufA Haus ist Anlaufort für verschiedenste Angebote und Aktionen, die sich etabliert haben und von den Menschen in Braunschweig und Umgebung gut angenommen werden. Formate wie Kunstausstellungen, Tanzveranstaltungen und Sportangebote sowie die vielen verschiedenen Angebote durch Gruppen, die Räume mieten, sollen weiterhin ermöglicht und verstetigt werden.

Ausbau Ehrenamt

Unsere Formate, die auf einem inklusiven, niederschwelligen Ansatz beruhen und ehrenamtlich umgesetzt werden, wie z.B. die „Tanzbar“ (mit mittlerweile über 300 Teilnehmenden) und die „Bewegbar“ (von anfangs einer Handvoll Leute auf rund 40 Teilnehmende) haben im Laufe der letzten Jahre immer mehr Zustimmung gewonnen.

Diese Angebote und das Ehrenamt insgesamt möchten wir 2025 ausbauen und weitere neue Formate etablieren. Durch die Bildung von Themengruppen und durch Fortbildungen für interessierte Ehrenamtliche werden diese gleichzeitig motiviert und befähigt, ihre Veranstaltungen (in Absprache mit der Geschäftsführung und dem Booking-Team) zu planen und durchzuführen.

Verbesserung Kommunikation Vereinsintern und übergreifend

Der KufA e.V. möchte die Strukturen und Kommunikationswege verbessern und stellt sich darum neu auf. Wir möchten mehr Partizipation und einen niedrigschwelligen, demokratischen Leitungsstil. Hierzu zählte eine Neuformierung des Vorstands sowie die Trennung von Vorstand und Geschäftsführung. Ebenso gehören externe

Beratungen, etwa durch die Landesverband Soziokultur und Beratungen zur finanziellen Situation dazu.

Der neue Vorstand und die Geschäftsleitung werden transparent zusammenarbeiten und jeden Bereich auf wirtschaftliche und inhaltliche Verbesserungen überprüfen. Zur Unterstützung und Finanzierung wird der Vorstand weitere Fördermittel (z.B. zum Erhalt der Technik und für soziokulturelle Projekte) beantragen.

Raumangebote und Werbung verbreiten

Der Bedarf nach Räumen zur niedrigschwelligen kulturellen Nutzung in Braunschweig ist hoch, das macht uns so wichtig als Anlaufstelle für die Kulturschaffenden. Nichts desto trotz werden wir die Mieten im nächsten Jahr anheben, auf ein vergleichbares Niveau wie sie anderen soziokulturellen Zentren haben. Gleichzeitig scheint uns die Bekanntheit unserer Angebote zur Vermietung und zur aktiven Teilhabe am Verein ausbaufähig. Hierfür möchten wir 2025 aktiv unsere Werbung (z.B. Social Media) ausbauen und unseren Bekanntheitsgrad erhöhen. Dies erscheint uns notwendig, um auch die Sichtbarkeit der lokalen Kunst- und Kulturszene zu erhöhen.

Unsere Angebote:

Konzerte und Veranstaltungen

Der KufA e.V. bietet Konzerte mit dem Schwerpunkt den regionalen Künstlern eine Bühne zu bieten. Außerdem streben wir an, ein Austragungsort für den Bandcontest "Local Heros" zu sein. Überregionale und zuweilen auch internationale Bands und MusikerInnen komplementieren unser Konzertangebot. Zudem finden zahlreiche Lesungen, Tanzveranstaltungen, Partys und Theaterveranstaltungen statt.

Im KufA Haus werden sowohl eigene Veranstaltungen (des Vereins) angeboten als auch mit externen Veranstaltern zusammengearbeitet. Hierdurch ermöglichen wir ein breites Spektrum an Genres und Stilen, was wir als Bereicherung für die Kulturlandschaft in Braunschweig begreifen.

Für 2025 sind bereits erste Konzerte (u.a. Deutschpop, Jazz, Punkrock, Metal) sowie Tanzveranstaltungen (u.a. 80er Jahre), Parties (z.B. Oldschool Party) und Theaterstücke geplant.

Jenseits von Konzerten und „Großveranstaltungen“ finden jede Woche mehrere verschiedene Aktionen im KufA-Haus statt. Die Gesamtzahl der Veranstaltungen beträgt mehr als 200 im Jahr. Für den Verein bedeutet dies ein hohes Maß an konzeptioneller und struktureller Planung sowie personelle Ressourcen, was als Hintergrund für diesen Förderantrag gesehen werden kann.

Beispielhafte Auflistung von Veranstaltungen 2024:

Im Jahr 2024 fanden/finden insgesamt 146 Veranstaltungen statt, darunter:

- 54 Konzerte
- 39 Parties
- 3 Lesungen
- 4 Theateraufführungen
- 44 Bewegbars
- 15 Kochevents
- 1 Tanzperformance
- 1 Konvention

Zusätzlich zu diesen Veranstaltungen finden Seminare, Kurse sowie Angebote für alle Generationen, wie z.B. Ferienaktionen für Kinder oder Selbsthilfegruppen durch die Gäste und Mieter des KufA Hauses statt.

Mit der Anzahl an Veranstaltungen im Jahre 2024 kommt der Verein an seine Belastungsgrenze. Die bisherige Förderung sowie die personellen Mittel sind ausreichend um diese Zahl der Veranstaltungen sinnvoll begleiten und durchführen zu können. Das Ziel für 2025 ist daher eine Verstetigung.

Raumvergabe

Der KufA e.V. vermietet Räume an Gruppen, die sich treffen, begegnen und austauschen möchten. Damit schafft sie Räume zum Austausch im Sinne des Konzepts der Soziokultur.

Der Poldeh e.V. und der Sprachkurs „Learn to live“ (als Dauermieter) und andere Einrichtungen und Vereine nutzen regelmäßig Räume des KufA Hauses für Treffen und Aktionen sowie für die Büroarbeiten.

Zu den regelmäßigen Mietern der Räume als Treffpunkte gehören z.B: Wohlfahrtsverbände wie die AWO, DRK oder Diakonie, Gewerkschaften wie DGB und Verdi sowie die Lebenshilfe aus Braunschweig. Die Räume werden auch monatlich von Selbsthilfegruppen oder Wohngesellschaften sowie z.B. für systemische Beratung genutzt. Der Verein „Forum Industiekultur“ trifft sich ebenfalls monatlich im KufA Haus und bietet darüber hinaus gelegentlich Infoveranstaltungen oder Lesungen an. Zweimal im Monat gibt es Tanzkurse zu Discofox und wöchentlich trainiert die Flamenco-Gruppe.

Im Jahr 2025 möchten wir die Auslastung der Räume nach Möglichkeit erhöhen (siehe oben bei Punkt Raumangebote und Werbung), sie liegt derzeit (2023 und 2024) bei rund 25% (auf 24 Stunden an sieben Tagen berechnet!).

Freie Angebote

Der KufA e.V. bietet jeden Donnerstag Raum (unter dem Titel „Bewegbar“) für niederschwellige, soziokulturelle und ehrenamtliche Betätigungen. Dazu gehören verschiedene Jam-Sessions (Open Sage, Lions Jam und Jazz Sessions), eine Kochgruppe, Tischtennis, Schach und weitere Aktivitäten, die von den Nutzer*innen eingebbracht werden.

Sehr gut angenommen werden auch Themen-Partys, wie z.B. 80er Party, People of Ska, Tanzbar und Tropical Crown.

Die Tanzbar, die viermal im Jahr stattfindet, wird z.B. von Ehrenamtlichen organisiert, die sich für ihre Veranstaltungen ständig neue Ambiente und Themen ausdenken und danach die Räume und ihre Angebote gestalten. Dort sind oft bis zu 400 Gäste (im Durchlauf) anwesend.

Kunstausstellungen

Als Teil des KufA Hauses engagiert sich der KUMULUS als Kunstabteilung für den Ausstellungsbetrieb im Haus. Anfang des Jahres 2021 bildete sich eine Gruppe aus Kultur-Mitwirkenden, die sich unter dem Namen “Kumulus” als Kunstabteilung im KufA Haus gründete. Gemeinsam haben wir uns als Ziel gesetzt, einen neuen Ausstellungsort in Braunschweig zu schaffen. Unter “Kumulus” – abgeleitet aus dem lateinischen Cumulus für Anhäufung – verstehen wir eine Ansammlung von Kreativität, Kunst sowie freier Entfaltung und möchten mit unserer Ausstellungsreihe all das an einem Ort zusammenbringen.

Mehrmals im Jahr finden im Kunstraum des KufA Hauses Ausstellungen statt, die von den Ehrenamtlichen unterstützt und begleitet werden.

Börsen / Konventions / Ausstellungen

Der KufA e.V. bietet Raum für Börsen (z.B. Schallplatten- oder andere private Tausch und Verkaufsbörsen) und Konventions (z.B. Time Warp) bei denen z.B. Fans von Filmen oder Comics oder Freunde der Nostalgie (z.B. 60-80 Jahre) zusammenkommen und sich präsentieren. Auch das Forum Industiekultur und

andere Vereine haben die Räume des KufA Hauses bereits für Ausstellungen genutzt.

Tonstudio / Übungs- und Trainingsräume

Der KufA e.V. stellt einen Raum in der 2. Etage zur Verfügung, der vom „Musikkollektiv“ als Tonstudio genutzt wird. Er bietet außerdem die Möglichkeit, die Multiplex- und Seminarräume, auch als Übungsräume (z.B. Chorgesang) oder für Sport und Gesundheit (z.B. Tischtennis, Tischfußball, Yoga) zu nutzen. Diese Möglichkeiten werden mehrmals wöchentlich genutzt.

Mittagstisch / Caterings/ Speisenangebote

Der KufA e.V. bietet an vier Tagen der Woche einen bezahlbaren Mittagstisch an, der gut angenommen wird und für stete Abwechslung (sowie vegane Alternativen) sorgt. Dieses Angebot nutzen im Schnitt 20-30 Gäste pro Tag an, für Vereinsmitglieder ist der Mittagstisch zum halben Preis erhältlich.

Es werden auch Außer-Haus-Caterings für z.B. Festivals und externe Veranstalter wie z.B. Undercover, Advanced Music oder Hotel 666 angeboten. Im KufA-Haus gibt es dazu seit Herbst 2024 auch ein eigenes kulinarisches Format wie z.B. ein Italienisches Buffet. Die erzielten Gewinne kommen dem Verein zu Gute und werden etwa für die Finanzierung soziokultureller Veranstaltungen verwendet.

Das KufA Haus bietet im Rahmen des Angebots „Bewegbar“ zusammen mit Ehrenamtlichen eine Art von Volksküche mit dem Namen „Kalorien für alle“ (siehe oben) an, die ein veganes Gericht gegen eine Spende anbietet.

Förderantrag des KufA e.V.

Um die vielfältigen Angebote im KufA Haus realisieren und verstetigen zu können, benötigt der Verein eine städtische Förderung. Wir beantragen daher:

1. 163.500,00€ Fördersumme. Hiermit sollen grundständige Kosten insbesondere für Personal und Führung des Hauses abgedeckt werden

2. Inflationsausgleich von 2,5% jährlich auf die Fördersumme. Um die jährliche Inflation ausgleichen zu können und keinen Wertverlust zu tragen, ist es nötig, die Fördersumme um einen Inflationsausgleich zu ergänzen.


Ricarda Schaeffer, 1. Vorsitzende


Dirk Schmidt-Salewski, 2. Vorsitzender


Siegfried Schmidt, Kassenwart

Der Vorstand:
Ricarda Schaeffer (1. Vorsitzende)
Dirk Schmidt-Salewski (2. Vorsitzender)
Siegfried Schmidt
Ute Gödecke
Timo Schreiner, Prof. Dr.
Cederic Mellenthin
Patrick Dudek

Selbstverständnis des „Kufa Haus“ des KufA e.V. – ein soziokulturelles Manifesto

Unser Soziokulturelles Zentrum versteht sich als einen offenen Raum für alle Menschen, insbesondere für jene, die in unserer Gesellschaft von Ausschluss und sozialen Hürden betroffen sind. In einem vielfältigen und inklusiven Umfeld bieten wir die Möglichkeit, Kunst und Kultur zu erleben, sich aktiv einzubringen und Ideen in die Tat umzusetzen. Unsere Angebote sollen nicht nur zugänglich und kostengünstig, sondern auch aktiv mitgestaltbar sein – denn wir glauben daran, dass Kultur nur dann wirklich lebendig ist, wenn alle Menschen daran teilhaben können. Als Verein fördern wir aktiv das Ehrenamt und leben eine Kultur des gemeinsamen Schaffens und der gegenseitigen Unterstützung.

Unsere Ideale und Werte

1. Niedrigschwellige Teilhabe

Uns ist es wichtig, dass unsere Angebote für alle Menschen offen und zugänglich sind, unabhängig von finanziellen Möglichkeiten, Alter, Herkunft oder sonstigen Merkmalen und möglichen gesellschaftlichen Hürden. Unser Zentrum soll ein Ort sein, an dem niemand ausgeschlossen wird. Dazu zählen barrierefreie Räumlichkeiten ebenso wie Angebote, die ohne Voranmeldung genutzt werden können. Ob ein einmaliger Besuch oder eine regelmäßige Beteiligung – unser Ziel ist es, Hemmschwellen so niedrig wie möglich zu halten.

2. Teilhabe für Menschen die von gesellschaftlichen/kulturellem Ausschluss betroffen oder bedroht sind

Besonders Menschen, die im Alltag Ausschluss erfahren, finden in unserem Zentrum einen Platz, an dem sie willkommen sind und sich entfalten können. Wir schaffen Räume und Formate, in denen die Stimmen und Anliegen aller gehört werden und die Vielfalt der Perspektiven zum Tragen kommt. Unser Zentrum will damit ein Ort des Austauschs und der Begegnung sein, an dem jede und jeder Einzelne zählt und wertgeschätzt wird.

3. Kostengünstige und kostenfreie Angebote

Damit wirklich alle die Möglichkeit haben, sich zu beteiligen, setzen wir auf kostenfreie oder sehr kostengünstige Angebote. Viele unserer Veranstaltungen, wie etwa Kunstausstellungen, Konzerte und Kochabende, sind kostenfrei zugänglich oder gegen eine freiwillige Spende zu besuchen. Wir verstehen dies als unseren Beitrag zur Förderung sozialer Gerechtigkeit und als Möglichkeit, das Kulturerleben für alle zugänglich zu machen.

4. Ehrenamt und aktives Mitgestalten

Ehrenamtliches Engagement ist das Herzstück unseres Zentrums. Wir laden alle Menschen ein, sich aktiv einzubringen und das Programm sowie die Atmosphäre des Hauses mitzugestalten. Ob bei der Organisation einer Ausstellung, der Gestaltung eines Theaterstücks oder der Planung von Tanzveranstaltungen – bei uns kann jeder eigene Ideen umsetzen und Teil des Teams werden. Unser Ziel ist es, Menschen zu stärken, Verantwortung zu übernehmen und in einer Atmosphäre der Unterstützung und Wertschätzung tätig zu werden. Wir sehen hierin einen

Beitrag zur gesellschaftlichen Partizipation und eine wichtige Grundlage für eine vielfältige demokratische Kultur.

5. Inklusion und Vielfalt

Unser Zentrum ist ein Raum der Vielfalt, der geprägt ist von der Überzeugung, dass verschiedene Perspektiven und Hintergründe das kulturelle Leben bereichern. Wir fördern aktiv die Inklusion aller Menschen und setzen uns für einen respektvollen Umgang miteinander ein. Vielfalt verstehen wir als Stärke, die durch alle Aspekte unserer Arbeit hindurch sichtbar wird, sei es in den Programmen, den Teilnehmenden oder den Kooperationspartnern.

Unser Angebot

Unser Programm umfasst eine breite Palette an Veranstaltungen und Projekten, die den Idealen unserer Arbeit entsprechen und gemeinsam mit der lokalen Gemeinschaft entwickelt werden. Einige unserer Angebote, die diese Werte widerspiegeln, sind:

- **Kunstausstellungen**

Ehrenamtlich organisierte Kunstausstellungen bieten lokalen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Diese Ausstellungen sind frei zugänglich und laden alle Interessierten dazu ein, Kunst hautnah zu erleben und sich aktiv mit den Werken auseinanderzusetzen.

- **Tanzveranstaltungen und Konzerte**

Junge Talente der lokalen Musikszene organisieren und gestalten regelmäßig Tanz- und Musikveranstaltungen. Dabei bieten wir insbesondere Nachwuchsbands und Künstlergruppen die Möglichkeit, gemeinsam mit erfahrenen Acts aufzutreten und so eine Bühne für ihre Kunst zu finden. Diese Events bringen Menschen aus allen Altersgruppen zusammen und schaffen eine lebendige Kulturszene, die zum Mitmachen einlädt.

- **Kochabende und Essen gegen Spende**

Ehrenamtlich organisierte Kochveranstaltungen bieten nicht nur leckere Gerichte, sondern ermöglichen es auch Menschen, für die Essen im Restaurant oft unerschwinglich ist, gemeinsam zu speisen. Gegen eine freiwillige Spende kann jede und jeder an diesen Abenden teilnehmen und die Vielfalt kulinarischer Traditionen kennenlernen. So fördern wir ein gemeinschaftliches Miteinander und schaffen einen Raum für Begegnungen. In unserem Bistro stellen wir kostengünstiges Essen zur Verfügung und begreifen dies als Ort der Begegnung, womit wir etwa generationsübergreifende Treffpunkte herstellen.

- **Kooperationen und Vernetzung**

Unser Zentrum arbeitet eng mit lokalen Sozialverbänden, Selbsthilfegruppen, Künstlern und anderen Akteuren zusammen. Durch diese Vernetzung schaffen wir ein starkes Fundament, auf dem wir gemeinsam soziale und kulturelle Projekte umsetzen und gezielt auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort eingehen können. Unser Ziel ist es, durch Kooperationen und partnerschaftliches Arbeiten unsere Angebote ständig zu erweitern und neue Impulse aufzunehmen.

Hierzu zählen wir auch das Einwerben von Drittmitteln, um projektspezifisch mit Fördermittelgebern Kultur ermöglichen zu können oder etwa Technikmittel stets auf dem neuesten Stand haben zu können.

Ein Ort für alle und für neue Ideen

Unser Soziokulturelles Zentrum lebt von der Offenheit für vielfältige Angebote und Initiativen. Wir sind ein Ort, an dem neue Ideen willkommen sind und wo es Raum gibt, um kreative Formate auszuprobieren. Ob Theatergruppen, die bei uns Proberaum und Bühne finden, oder Diskussionsrunden, die gesellschaftliche Themen aufgreifen – unser Zentrum ist ein lebendiger Ort, der sich stetig weiterentwickelt und von der Vielfalt der Menschen und Ideen lebt.

In unserer Arbeit ist Ehrenamt nicht nur ein Mittel zum Zweck, sondern ein grundlegender Wert: Wir wollen Menschen dabei unterstützen, sich in der Gemeinschaft zu engagieren, Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig Teil eines unterstützenden Netzwerks zu sein. Wir laden jede und jeden ein, sich aktiv einzubringen und an der Gestaltung unseres Programms teilzunehmen.

Zusammenfassung

Unser Soziokulturelles Zentrum steht für eine lebendige, inklusive und vielfältige Kultur, die für alle Menschen zugänglich ist. Durch niedrigschwellige, kostenfreie oder kostengünstige Angebote, die Betonung auf Ehrenamt und Mitgestaltung sowie eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern schaffen wir ein offenes Haus, in dem kulturelle Teilhabe möglich ist und neue Ideen entstehen können.

Gez. der Vorstand:

Ricarda Schaeffer (1.Vorsitzende)
Dirk Schmidt-Salewski (2.Vorsitzender)
Siegfrid Schmidt
Ute Gödecke
Timo Schreiner, Prof. Dr.
Cederic Mellenthin
Patrick Dudek

KufA e.V. Haushaltsplan 2025		
Haushaltsplan vom 01.01.2025 bis 31.12.2025		
Einnahmen in Euro		
Mitgliedsbeiträge	2.800,00 €	
Städtischer Zuschuss	163.000,00 €	
Allg. und zweckgebundene Spenden	500,00 €	
Raumvermietungen	40.000,00 €	
Erträge aus Kartenverkauf	50.000,00 €	
Einnahmen Gastro	350.000,00 €	
Drittmittel	15.000,00 €	
Gesamt	621.300,00 €	

KufA e.V. Haushaltsplan 2025

vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

Ausgaben

Personal

	Betrag	Anmerkungen
Lohn und Gehalt, Personal incl. Aushilfen	216.000,00 €	Mindestlohnerhöhung berücksichtigt
Lohnsteuer	17.000,00 €	
Sozialabgaben	110.000,00 €	Erhöhung berücksichtigt
Aufwandsentschädigungen: Eventhelfer, freie Mitarbeiter, Honorarkräfte	2.000,00 €	
Fortbildung	3.000,00 €	

Künstlersozialkasse	2.350,00 €	Gagen & Werbung
GEMA	7.900,00 €	
Übernachtung von Künstlern	7.300,00 €	
Catering von Künstlern	3.000,00 €	gesunken durch hauseigenes Catering

Veranstaltungen / Programm

Technik	10.000,00 €	Reparatur- & Instandhaltungskosten Bühnenprogramm & freie Mitarbeiter,
Honorare / Gagen	40.000,00 €	gestiegen durch mehr eigene Veranstaltungen
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	7.000,00 €	gestiegen durch verstärkte Werbung über Flyer, usw.
Repräsentation / Deko	500,00 €	
Projektausgaben / Förderung von Ausstellungen	16.480,00 €	gestiegen durch mehr soziokulturelle Projekte

Sonstige Aufwendungen

Rechts- und Beratungskosten	5.000,00 €
LAGS / Beiträge an Mitgliedsverbände	600,00 €
Sanitärmaterial	4.000,00 €
Büromaterial / Kopierkosten	3.000,00 €
Porto	100,00 €
Telefon/Internetkosten	2.500,00 €
Steuerberaterkosten / Bilanz	16.500,00 €

Kosten des Geldverkehrs / Kontoführungsgebühren	500,00 €
Sonstige Ausgaben	2.000,00 €

Bistro

Wareneinkauf Küche/Getränke	140.000,00 €
-----------------------------	--------------

Fixkosten

KFZ-Kosten (Anhänger)	70,00 €
-----------------------	---------

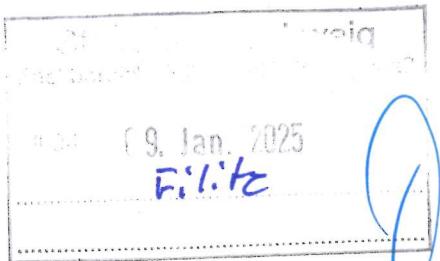
Steuernachzahlung (Rücklage für 2024)	0,00 €
---------------------------------------	--------

Rücklage Finanzamt / Lohnsteuer / Körperschaftssteuer / Mehrwertsteuer	0,00 €
--	--------

Entsorgungskosten	4.500,00 €
-------------------	------------

Gesamt	621.300,00 €
--------	--------------

Stellenplan KufA						
Vorname	Nachname	Aufgabe	AG-Brutto	TvÖD-VKA	AN-Brutto	Netto
[REDACTED]	[REDACTED]	Geschäftsführung Finanzen	3.379 €	E9a/2 - 30h/W	2.817 €	1.918 €
N.	N.	Geschäftsführung Inhalt	3.379 €	E9a/2 - 30h/W	2.817 €	1.918 €
[REDACTED]	[REDACTED]	Raumnutzung	1.919 €	E6/2 - 20h/W	1.584 €	1.268 €
[REDACTED]	[REDACTED]	Technik	2.698 €	E6/2 - 30h/W	2.240 €	1.628 €
[REDACTED]	[REDACTED]	Hausmeisterei	2.070 €	E5/2 - 25h/W	1.716 €	1.320 €
N.	N.	Booking	1.919 €	E7/2 - 20h/W	1.584 €	1.268 €
[REDACTED]	[REDACTED]	Reinigung	210 €	3h/W	14/h	168 €
[REDACTED]	[REDACTED]	Service	1.584 €	120 / Monat	1.917 €	1.250 €
[REDACTED]	[REDACTED]	Service	1.298 €	80 / Monat	1.056 €	911 €
[REDACTED]	[REDACTED]	Service	1.142 €	70 / Monat	924 €	816 €
[REDACTED]	[REDACTED]	Küchenchefin	3.249 €	160 / Monat	2.679 €	1.900 €
[REDACTED]	[REDACTED]	Küche	2.540 €	160 / Monat	2.212 €	1.540 €
			25.387€			15.905 €
			304.644€	jährlich		



Dezerent IV der Stadt Braunschweig
Dr. Stefan Malorny
Bohlweg 30
38100 Braunschweig

Z.V.
Z.W.V.

Landesverband Soziokultur
Niedersachsen e.V.

Lister Meile 27
30161 Hannover

Tel. 0511 5909 04 0

info@soziokultur-niedersachsen.de
www.soziokultur-niedersachsen.de

Hannover im Januar 2025

Stellungnahme zum soziokulturellen Selbstverständnis des „KufA Hauses“

Im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur berät der Landesverband Soziokultur Kulturschaffende in ganz Niedersachsen in allen Fragen zu Strukturen, Finanzierung, Förderung sowie weiteren aktuellen Themen.

Das KufA Haus hat sich zu einem wichtigen soziokulturellen Ort in Braunschweig entwickelt. Sein Angebot ist eine hervorragende Ergänzung zu den bereits bestehenden soziokulturellen Angeboten der Stadt Braunschweig.

Soziokulturelle Konzepte fühlen sich niedersachsenweit denselben Idealen und Werten verpflichtet. Jeder Verein, jede Initiative lebt diese Ideale und Werte in spezifischer, dem Ort zugeschnittener, Art und Weise.

Das aktuelle Konzept des KufA e.V. weist alle Merkmale soziokultureller Praxis auf:

- Angebote für ein breites Bevölkerungsspektrum / eine spezifische Zielgruppe
- Anregung, selbst kreativ zu werden, kulturelle Angebote zu organisieren und künstlerische Darbietungen unterschiedlicher Genres zu erleben.
- Profis und Laien arbeiten zusammen und lernen von- und miteinander
- Nachhaltige Mitgestaltung des Lebensumfeldes
- Förderung eines vielfältigen bürgerschaftlichen Engagements
- Zusammenarbeit unterschiedlicher Bereiche: Kultur, Soziales, Bildung, Umwelt, etc.

Die Formate, mit denen diese Werte in der Praxis gelebt werden sollen, entsprechen gängiger Handlungsformaten der Soziokultur.

Eine Weiterführung der institutionellen Förderung halten wir für dringend erforderlich. Unserer Einschätzung nach bringt der amtierende Vorstand alle Maßnahmen für einen Veränderungsprozess in der Verwaltung des Vereins auf den Weg. Die anstehenden Veränderungen werden von der zuständigen Beratung des Landesverbandes begleitet.

Mit freundlichen Grüßen

Dorit Klüver

stellv. Geschäftsführung Landesverband Soziokultur Niedersachsen